

Theodor Storm: Aquis submersus.

[21707]

Novelle. 2. Auflage. Oktav-Format.

Zur Versendung liegt bereit, wird aber, wie unsere sämtlichen Verlagswerke, nur auf Verlangen expediert:

Aquis submersus.

Novelle

von

Theodor Storm.

Zweite Auflage.

Oktav-Ausgabe. 4 M ord.; elegant gebunden 5 M 60 S ord.

„Aquis submersus“ gehört zu den feinsinnigsten und spannendsten novellistischen Schöpfungen Theodor Storms und übt durch die meisterhafte Sprache sowie fesselnde Entwicklung einen tiefen Eindruck aus. Die Novelle lag bisher nur in Miniatur-Format vor und erscheint diese zweite Auflage — vielen an uns gelangten Wünschen zufolge — in Oktavausgabe. Wir machen hierauf ganz besonders Leihbibliotheken und Lesezirkel aufmerksam und bemerken außerdem, daß „Aquis submersus“ in keiner Novellen-Sammlung des Autors enthalten ist. Als Festgeschenk dürfte das Werk in seiner würdigen Ausstattung überall willkommen sein und bitten wir daher Ihr Lager mit gebundenen Exemplaren versehen zu wollen.

Wir expedieren in Rechnung mit 25% und 13/12, — gebundene Exemplare nur fest beziehungsweise bar unter Berechnung des Einbandes mit 1 M 50 S ord., 1 M 25 S no. — und gegen bar mit 33 1/2% und 7/6;

bei Bestellungen, welche bis zum 15. Mai cr. in unseren Händen sind,
mit 40% und 7/6 gegen bar.

Berlin W., Lützowstraße 7, Ende April 1886.

Geb Brüder Paetel.

[21708] Den 1. Mai erscheint in meinem Verlage:

Grundsätze der Nationalökonomie sowie des Staatsocialismus und der Socialdemokratie

von

Otto Wachenhusen.

Preis 2 M.

Aus der Vorrede:

„Man verlangt jetzt nach volkswirtschaftlicher Aufklärung, wo man sie früher von sich wies; aber man verlangt die volkswirtschaftlichen Lehren für den praktischen Bedarf, und deshalb nicht allein in allgemein verständlicher und anregender Darstellung, sondern auch in unmittelbarer Anknüpfung an die überall sich ausdrängenden Zeitfragen, über welche man sich jetzt schlüssig machen muß und sich entscheiden will.“

Die Zeitfragen drängen vor allem zu einer richtigen Erfassung und unumwundenen Darstellung der drei sich gegenwärtig schroff gegenüberstehenden wirtschaftlichen Systeme, und diese können nur verstanden werden, wenn vor allen Dingen die Begriffe von »Staat« und »Gesellschaft« den bislang mehr oder weniger verschwommenen Auffassungen gegenüber in ihrer vollen Gegensätzlichkeit klargestellt werden, und wenn man sich der Erkenntnis nicht länger verschließt, daß das Wirtschaftsleben sich nicht im Bereiche einer Nation, sondern im Weltverkehr abspielt.“

Ich bitte umgehend, Berliner Handlungen womöglich direkt zu verlangen.

Leipzig, 20. April 1886.

Otto Wigand.

[21709] In meinem Verlage wird in 8 bis 14 Tagen erscheinen:

Die Einkindschaft nach Hamburgischem Recht mit

Berücksichtigung des gemeinen
Rechts

von Dr. jur. Max Mittelstein.

6 Bogen 8°. Nebst 2 Tabellen.

Preis 2 M ord. In Rechnung 25%.

Bar 33 1/2%.

Obige Arbeit dürfte auch in juristischen Kreisen außerhalb Hamburgs von Interesse sein, da dieselbe, wenn auch das Hamburgische Recht zur Grundlage nehmend, überall das gemeine Recht in Berücksichtigung zieht und somit einen Beitrag zu letzterem bildet.

Die jüngsten Monographien über die „Einkindschaft“ von Hertel und Ringelmann stammen bereits aus dem Anfange dieses Jahrhunderts und da auch die Lehrbücher des deutschen Privatrechts den wichtigen Gegenstand nur kurz behandeln, so wird obige systematische Darstellung, verbunden mit einer übersichtlichen Zusammenfassung der gemeinrechtlichen zahlreichen Kontroversen, in juristischen Kreisen sicher willkommen sein.

Unverlangt versende ich nichts. Handlungen, welche Verwendung für juristische Litteratur haben, bitte ich zu verlangen.

Hamburg, 22. April 1886.

Hermann Seippel.

S. Calvary & Co. (Verlag) in Berlin W.

[21710]

In einigen Tagen erscheint:

Bibliotheca philologica classica.

Verzeichniss

der

auf dem Gebiete der classischen
Alterthumswissenschaft

erschienenen

Bücher, Zeitschriften,
Dissertationen, Programm-Ab-
handlungen etc.

13. Jahrgang.

1886.

Erstes Quartal. 98 S.

Subskriptionspreis für den Jahrgang von
4 Heften: 6 M ord., 4 M 50 S no.,
4 M bar.

Wir bitten um umgehende Angabe Ihrer Kontinuation, damit keine Verzögerung eintritt. Einer Wiederholung der uns bereits gesandten Bestellungen bedarf es nicht.

Die Jahresabonnenten unserer Berliner Philologischen Wochenschrift erhalten dieses Heft unberechnet.